

Thema: Schlafkrankheit der Seele

Vor einer heimtückischen Krankheit besonderer Art hat vor etwas mehr als 100 Jahren der Arzt und Theologe Albert Schweitzer gewarnt. Er berichtet einmal davon, dass im Innern von Afrika die **Schlafkrankheit** herrscht. Zuerst werden die Leute ein klein wenig matt, dann immer mehr und mehr, bis sie zuletzt schlafend daliegen und sehr schmerzlich an Entkräftung sterben. Sie ist also tödlich!

Ein berühmter Berliner Professor kam in jene Gegend, um die Schlafkrankheit zu studieren. Er entdeckte die Anfänge des Übels an vielen Menschen. Diese jedoch lachten ihn aus und sagten, sie fühlten sich pudelwohl - und doch wusste er ganz sicher, dass sie schon angesteckt waren und er bedauerte, dass sie sich nicht in Behandlung geben wollten. Bis heute sterben jährlich rund 60.000 Menschen, überwiegend Afrikaner, an der Schlafkrankheit, die durch die Tsetse-Fliege übertragen wird.

Warum erzähle ich ihnen am Aschermittwoch das alles? Nun, weil ich Parallelen zu unserer Zeit heute und zum geistlichen Leben vieler Menschen darin sehe. Heute gibt es, so denke ich, eine **Schlafkrankheit der Seele, und die ist auch tödlich – sie führt zum geistigen Tod.** Immer und überall besteht „Ansteckungsgefahr“ – trotz Masken - und eine endgültige Immunisierung gegen dieses gefährliche Leiden gibt es nicht. Wir haben sozusagen hier noch keinen Impfstoff gefunden.

Der Berliner Professor erkannte damals, dass viele Menschen schon krank waren, aber er wurde nicht ernst genommen, sondern ausgelacht.

Eine Parallele zum heutigen Glaubensleben vieler Menschen drängt sich mir auf: In vielen „Taufschein-Christen“ breitet sich die „Schlafkrankheit der Seele“ aus; doch diese lachen nur und sagen, dass sie sich ganz wohl fühlen, obwohl die Krankheit sie schon längst erfasst hat und sie doch so dringend der Hilfe bedürften.

Allen, die vorbeugen wollen oder sich heilen lassen möchten, wird jedes Jahr eine mehrwöchige Kur angeboten - die Fastenzeit. Diese Kur soll helfen, die Abwehrkräfte gegen die Schlafkrankheit der Seele zu mobilisieren - sie ist also nicht primär dazu da, überflüssige Pfunde loszuwerden, sondern um wachzurütteln.

Drei Kur-Anwendungen sind dafür denkbar:

1. **„Sensibel werden“** für die Symptome dieser Krankheit: Ein sicheres Symptom ist etwa der Egoismus, der mich die anderen einfach übersehen lässt. In einem meist schleichenden Prozess wird meine Lebensdevise immer mehr: Nach oben buckeln, nach unten treten. Das geht auf Kosten meiner Gesundheit, meiner Beziehungen, meiner Lebensfreude.
Ein weiteres Symptom ist die fehlende Freude für geistliche Dinge:
 - Keine Freude und damit keine Zeit für das Gebet.
 - Keine Freude und damit keine Zeit für die Schriftlesung.
 - Keine Freude und keine Zeit für die Mitfeier von Gottesdiensten.
 - Keine Freude und keine Zeit für den Empfang der Sakramente, speziell der Buße und der Eucharistie. Das alles geht auf Kosten der wichtigsten Beziehung in meinem Leben, auf Gott. Sie entfremdet mich von Jesus Christus und seiner Kirche.
2. Die 2. Anwendung ist das **„Erschrecken“** über die Bequemlichkeit, die sich bei mir breit gemacht hat, und die auch nicht mehr bereit ist, das kleinste Opfer für den Glauben zu bringen. Die ersten Christen sind noch für den Glauben gestorben, heute ist selbst der kurze Weg im bequemen Auto zur Kirche am Sonntag zu weit geworden.
Es hilft übrigens auch nicht, auf die 90 Prozent in meiner Umgebung hinzuweisen, die doch auch alle in die vorerlöste Zeit – sprich ins Heidentum - zurückgefallen sind. Wenn wir einmal vor Gott stehen, wird uns der Verweis auf die anderen nicht helfen und auch nicht entlasten. Ganz einfach deshalb, weil jeder von Gott ganz persönlich angerufen wurde.
3. Die 3. Anwendung lautet, **„Sich in Pflege“** begeben. Und zwar bei dem Arzt, der wie kein anderer meine Sehnsucht nach einem sinnvollen und glücklichen Leben stillen kann. Bei dem Heiland, der wie kein anderer mir Umkehr und Neuanfang in der persönlichen Beichte ermöglichen will. Bei Jesus, dessen Worte und Taten die heilsame Medizin gegen meine Müdigkeit sind.

Schwestern und Brüder,
gönnen wir uns diese Kur gegen die Schlafkrankheit der Seele -
aufgeweckte Christen sind gesucht und braucht der Herr dringend für die
Heilung der Welt. Amen.